



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0025/2014		<b>Datum:</b>	05.03.2014
<b>Verfasser:</b>	04-BIZ-Ratsfraktion	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
13.03.2014	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b> Anfrage zur weiteren Konzeption der Radwege in Koblenz				

Kürzlich erreichte die BIZ-Fraktion folgende Mail, in der es inhaltlich um die Radweg- und allg. Verkehrssituation in der Kardinal-Krementsz-Straße (Stadtteil Goldgrube) geht:

„[...]Das wirkliche Sicherheitsproblem an dieser Stelle ist die momentane Führung des Rad- und Fußweges. Die Bushaltestelle wurde wahrscheinlich nachträglich vollkommen undurchdacht einfach mitten auf den immer noch ausgewiesenen Fahrradweg gesetzt. Der Radweg mündet ohne Schild oder Warnung auf abschüssiger Strecke direkt auf die Bushaltestelle bzw. noch schlimmer in die wartenden oder passierenden Menschenmengen. Hinter der Bushaltestelle verbleibt ein Nadelöhr, dass sich die Fußgänger und Fahrradfahrer in beide Richtungen (!) teilen müssen. Durch das Krankenhaus, die Schulen und die Nähe zum Bahnhof ist an dieser Stelle zu Stoßzeiten ein sehr hohes Aufkommen an Fußgängern und Fahrradfahrern zu verzeichnen. Die Situation ist eine Zumutung für alle Fahrradfahrer und Fußgänger, zumal sich vor dem Brüderhaus ein für Koblenz eigentlich außergewöhnlich und vorbildlich breiter und gut markierter Radweg neben dem Fußgängerweg befindet. Hier können jeden Morgen und Nachmittag wirklich gefährliche Situationen beobachtet werden. Hier ist ein wirkliches Sicherheitsproblem und zwar mit Gefährdung für Leib und Leben der unmotorisierten Verkehrsteilnehmer.“

Diese Beschreibung stellt dabei nur einen mit besonders hoher Unfallgefahr belasteten Ausschnitt der verbesserungswürdigen Verkehrswegeeinrichtung vor allem für Fußgänger und Radfahrer an vielen Stellen der Stadt Koblenz dar. Insbesondere die Aufhebung der Trennung von Rad- und Fußgängerbereich scheint nicht wirklich zu funktionieren und trägt zur Verunsicherung und Gefährdung der Fußgänger bei. Nach wie vor bestehen auch andere neuralgische Stellen (z. B. am Löhr Center), die gefährliche Situationen geradezu provozieren.

### Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

1. Wie geht es mit der Überplanung und Umgestaltung der Radwege in Koblenz voran?
2. Soll die Konzeption, wonach Radfahrer und Fußgänger denselben Weg benutzen sollen, auch künftig noch beibehalten werden oder wird man künftig wieder auf die alte Regelung zurückkommen, wonach Radweg und Fußgängerweg getrennt voneinander geführt wurden?

3. Kann für die Situation in der Kardinal-Krementsz-Straße eine kurzfristige Lösung gefunden werden?
4. Welche weiteren Standorte werden aus Sicht der Verwaltung als ebenfalls mit hoher Unfallgefahr belastet angesehen? Welche kurzfristigen Abhilfen sind dort vorgesehen?